

Hausbesitzer bauen in ihrem weitläufigen Garten eine rollstuhlgängige Altersresidenz im Minergie-P-Standard.



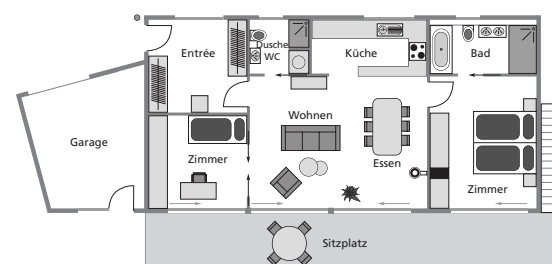
Leserdiens 170

Neben dem zweistöckigen Einfamilienhaus in der Nähe von Basel steht ein ansprechender Flachdach-Bungalow mit einer Holzfassade aus Douglasienlamellen, der zwischen hohen Bäumen eingebettet ist. «Dort werden wir einmal einziehen, wenn uns das grosse Haus zu aufwändig und das Treppensteigen zu mühsam wird. Bis dahin vermieten wir den Bungalow», erklärt der Bauherr. Das Haupthaus wird vielleicht eines der Kinder mit seiner Familie übernehmen. Als durchdachte Investition in die Zukunft ist der Bungalow ein sparsames Minergie-P-Haus. Das Bauherren-Paar bezog auch die Umgebung mit ein: Möglichst viele bestehende Sträucher und Bäume liess man stehen, für Gartenbewässerung und WC-Spülung steht eine Regenwasser-Sammelanlage zur Verfügung, das Flachdach wurde begrünt. Der Freisitz ist mit Granitplatten, die Einfahrt mit Beton-Pflastersteinen und die Wege mit Siena-Kies so belegt, dass das Regenwasser über den Schotterunterbau versickern kann. Der Bungalow selbst ist auf 100 m² Wohnfläche rollstuhlgängig angelegt. Der Eingangsbereich neben der Garage ist überdacht, sodass man das Haus trockenen Fusses betreten kann. Vom grosszügigen Entree führt eine Verbindungstür direkt in den Wohn-/Essbereich und in die offene Küche mit Frühstücksbar. Das Büro kann durch eine Schiebetür vom Wohnbereich abgetrennt werden. Ebenfalls über eine Schiebetür erreicht man vom Schlafzimmer aus das Bad mit schwellenloser Dusche. Ein kleines Duschbad für Gäste ergänzt das Raumprogramm. Nach einer Besichtigung der Minergie-Häuser auf der Home Expo Suhr entschieden sich die Bauwilligen für die Firma Schwörer Haus als Baupartner. «Aus-

schlaggebend war für uns die langjährige Erfahrung des Unternehmens mit der Minergie-Bauweise. Auch die Vertretung in Basel war für uns vorteilhaft. So konnten wir die ganze Koordination und Ausführung in die Hände des Fertighausherstellers legen, aber auch Schweizer Firmen mit einbeziehen», erzählt der Bauherr. Die hoch wärmedämmte und winddichte Gebäudehülle, die drei- und vierfach isolierverglaste Fenster sowie eine Extradämmung der Kellerdecke schaffen ideale bauliche Voraussetzungen für die Haustechnik. Für ein ausgezeichnetes Wohnklima sorgt die kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung aus der Abluft der Wohnräume. Die Wärmepumpe zieht im Winter die gegenüber der Aussenluft relativ wärmere Luft im Erdrohr-Wärmetauscher in das System. Bei Bedarf kann an den Ausstrahlrösten in den Zimmern über PTC-Elemente jeweils noch elektrisch nachgeheizt werden. Und an besonders kalten Tagen unterstützt ein Schwedenofen die Frischluftheizung. Im Sommer gelangt die Aussenluft über die in der Erde verlegten Leitungen bereits angekühlt ins Haus. Die 7 m² Sonnenkollektoren erwärmen das Wasser im 400 Liter Solarspeicher. Bei zu wenig Sonneneinstrahlung kann das Boilerwasser elektrisch aufgeheizt werden. Die 24 Module der Photovoltaik-Anlage decken den ganzen Bedarf von Warmwasser und Heizung und zudem noch 50 % des Haushaltstromes ab. Die Mehrkosten für die Anlage können durch die Einspeisevergütung in rund 15 Jahren amortisiert werden. Mit dem geringen Zukauf von Strom von zirka 250 Franken pro Jahr ist das Haus beinahe ein Nullenergiehaus. (pd/cb)

Technische Angaben (inkl. Pläne: Erdgeschoss)

Konstruktion Holzständerbauweise, hoch wärmedämmte Konstruktion mit 160 mm starkem Holzrahmenwerk, ausgefacht mit 160 mm Dämmung plus 220 mm Schwörer-Passivdämmhülle, Holzlamellenfassade, U-Wert 0,11 W/m²K, Gesamtwandstärke 49 cm. Bodenplatte und Teilunterkellerung, auf die Stahlbetondecke/Bodenplatte wurde eine Holzrippen-Konstruktion mit 350 mm Dämmung verlegt, U-Wert 0,12 W/m²K. **Dach** Flachdach hinterlüftet, extensiv begrünt. Dachaufbau: 240 mm starke Sparren, ausgefacht mit 240 mm Dämmung plus 240 mm Schwörer-Passivdämmhülle, Hinterlüftungsebene 80 mm, U-Wert 8,096 W/m²K. **Heizsystem** Schwörer Frischluft-Wärmegewinn-Technik, Kleinwärmepumpe Luft/Luft – Luft/Wasser (Wärmebereitstellungsgrad über 90 %, stromsparende Gleichstromtechnik für die Ventilatoren), einzelraumgesteuerte Direktheizelemente (PTC-Elemente), Kaminofen, Thermosolaranlage für Warmwasserversorgung (Ertrag ca. 2800 kWh), Regenwassernutzung, End- und Primärenergiebedarf 16,2 kWh/m²/a. **Innen-ausbau** Wandbeläge: Nassräume Fliesen, übrige Räume Putz. Bodenbeläge: Wohn- und Schlafzimmer Parkett, Küche/Nassräume Fliesen. Decken: Putz. Drei- und vierfach isolierverglaste Holzfenster (U-Wert 0,50 – 0,66 W/m²K), Holztüren. **Raumangebot** 3 1/2 Zimmer, Nettogeschossfläche 103 m². **Liefergebiet** Schweiz, Deutschland, Österreich, Frankreich, Spanien, Italien. **Preis** auf Anfrage



Schwörer Haus
www.schwoererhaus.ch

Bauberatung vor Ort

Peter Klunder Regionalvertretung Innerschweiz (LU, SZ, OW, NW, UR, ZG), Tel. 041 312 00 66. Willy Siegenthaler Regionalvertretung Nordwest-Schweiz (BS, BL, AG-Nord, SO, BE-Nord, JU, NE-Jura), Tel. 061 283 90 60. Therese Bihl Regionalvertretung Nordost-Schweiz (TG, SH, ZH, AG-Ost), Tel. 044 748 51 40. Daniel Schick Regionalvertretung Bern-Wallis (BE, FR deutsch sprechend, VS deutsch sprechend), Tel. 033 346 00 50. Walter Frei Responsable pour la Suisse Romande et France Voisine (VD, FR, VS, GE, NE-Ost), Tel. 021 791 72 86. Storella Sagl Rappresentanza Regionale Ticino (TI), 6614 Brissago, Tel. 091 793 21 06. Storella GmbH Regionalvertretung Ostschweiz (SG, AI, AR, GR, Liechtenstein), Tel. 071 755 64 22.

Foto gross) Ein modernes, ebenerdig gebautes Stöckli, perfekt geeignet fürs Wohnen im Alter.
2) Der Eingangsbereich neben der Garage ist überdacht.
3) Der Wohnbereich ist hell und behaglich mit Blick ins Grüne.
4) Die moderne Küche mit Frühstücksbar bietet viel Stauraum und grosszügige Arbeitsflächen.

